

Fotomodell



Berufsbeschreibung

Fotomodelle posieren vor Fotograf/innen: Die Fotos finden sich dann auf den Covers der internationalen Illustrierten, der Modekataloge oder -reportagen wieder. Oder auch in der Produktwerbung: Modelle mit makellosem Gesicht und schönem Décolleté z.B. für die Kosmetikbranche. Oft finden die Aufnahmen in verschiedenen Ländern statt. Die Fotomodelle müssen sich immer wieder an andere Zeit- und Klimagegebenheiten anpassen, was recht anstrengend sein kann. Zudem wird meist unter Termindruck gearbeitet. Der Beruf kann meist nur teilzeitlich und während einiger Jahre ausgeübt werden. Eine solide andere Berufsausbildung oder Maturität ist deshalb ratsam. Fremdsprachen sind unbedingt empfehlenswert. Modelle beherrschen Fotoposing, Foto- und Videoaufnahmen, Makeup und Hair-Styling, Laufstegtechnik u.v.m.

Anforderung

Der Weg zur Arbeit als Fotomodell führt über eine Fotomodell-Agentur. Bei Eignung werden Probeaufnahmen gemacht und eine Setkarte für ein Vorzeigebuch erstellt. Das Modell wird bei der Agentur eingetragen und von dieser an Redaktionen und Werbeagenturen weiterempfohlen.

Makellostes Gesicht, schönes Décolleté; modische, gepflegte und elegante Erscheinung, harmonische Körperproportionen, persönliche Ausstrahlung, Grösse mindestens 170 cm für Frauen und 180 cm für Männer, Disziplin, Anpassungsfähigkeit, Teamgeist, Pünktlichkeit, Einsatzwille.

Ausbildung

Viele Modeschulen und Modell-Agenturen bieten Kurse an, meist berufsbegleitende. Die Professionalität der Kurse ist unbedingt zu prüfen.

Entwicklungsmöglichkeiten

Aufstieg: internationale Tätigkeit, Topmodell (nur über gute Agenturen in Grossstädten); Spezialisierung: Aufnahmen für Kosmetikfirmen, Kataloge und Hochglanzprospekte.